

Einladung zum gemeinsamen Gebet



(Foto privat)

Bedingt durch die Pandemie-Einschränkungen und auch die Zusammenlegung der ursprünglichen Pfarreien ist es wichtig, dass wir als Gebetsgemeinschaft Kirche vor Ort sind und auf diese Weise Kirche lebendig halten.

So wollen wir, wenn auch räumlich getrennt, jeden Abend um 19:30 Uhr gemeinsam beten und laden jeden ein, der mitbeten möchte. Dazu gibt es wie üblich entsprechende Gebetsvorschläge in diesem Heft.

Ihre Kleine Christliche Gemeinschaft in Ramersbach

Montag, der 18. Juli 2022

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Herr Jesus Christus, auch wenn wir getrennt voneinander in unseren Häusern beten, so wissen wir uns doch in einer Gebetsgemeinschaft miteinander verbunden. Du hast uns zugesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Auch in dieser Gebetsgemeinschaft vertrauen wir auf deine Zusage, dass du bei uns bist.

Aus den Psalmen

[Ps 121]

Ein Lied für die Wallfahrt. Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat. Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels. Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht. Der HERR behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben. Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für alle, die unter den Folgen der Flut immer noch leiden, sei es physisch, psychisch oder wirtschaftlich.

Beunruhigen

Die Tragödie des Menschen besteht nicht darin, daß er im Grunde immer weniger über den Sinn des eigenen Lebens weiß, sondern daß ihn das immer weniger beunruhigt.

Václav Havel

Vater unser...

Dienstag, der 19. Juli 2022

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden sind. Vielleicht denken wir an konkrete Personen, von denen wir wissen, dass auch sie jetzt mit uns beten.

Aus den Psalmen

[Ps 31, 1-8]

Für den Chorleiter. Ein Psalm Davids. HERR, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit! Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten! Denn du bist mein Fels und meine Festung; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht. In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue. Verhasst waren mir, die nichtige Götzen verehren, ich setze auf den HERRN mein Vertrauen. Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; denn du hast mein Elend angesehen, du kanntest die Ängste meiner Seele.

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für die Menschen, die während der Flutkatastrophe oder danach verstorben sind.

Sei du selbst

Gott hat dich gewollt
dich im Original
er hat dich beschenkt
mit deinen Fähigkeiten
mit deinem Aussehen
sei du selbst
finde deinen eigenen Weg
passe dich nicht
irgendwie an
weil es bequemer scheint
sei du selbst
sage nichts
glaube nichts
tu nichts
nur um anderen zu gefallen
wenn es deinem Gewissen widerstrebt
sei du selbst
und du hast den ersten Schritt
in ein erfülltes Leben getan

Georg Schwikart

Vater unser...

Mittwoch, der 20. Juli 2022

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer
Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden
sind.

Aus den Psalmen

[Ps 31, 9-17]

Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, du
stelltest meine Füße in weiten Raum. HERR, sei mir gnädig,
denn mir ist angst; vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zer-
fallen. In Kummer schwand mein Leben dahin, meine Jahre vor
Seufzen. Meine Kraft ist ermattet wegen meiner Sünde, meine
Glieder sind zerfallen. Vor all meinen Bedrängern wurde ich
zum Spott, zum Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen
Freunden wurde ich zum Schrecken, wer mich auf der Straße
sieht, der flieht vor mir. Ich bin dem Gedächtnis entschwunden
wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß. Ich
hörte das Zischeln der Menge - Grauen ringsum. Sie taten sich
gegen mich zusammen; sie sannern darauf, mir das Leben zu
rauben. Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt:
Mein Gott bist du. In deiner Hand steht meine Zeit; entreiß
mich der Hand meiner Feinde und Verfolger! Lass dein Ange-
sicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Huld!

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für alle, die nach der Flut mit Hand
und Herz geholfen haben und teilweise immer noch
helfen.

Die großen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmern. Das Große geschieht so schlicht wie das Rieseln des Wassers, das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides.

Adalbert Stifter

Vater unser.....

Donnerstag, der 21. Juli 2022

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

In einer kurzen Stille denken wir an die Menschen, die sich jetzt an unterschiedlichen Orten im Gebet mit uns und mit Gott verbinden.

Aus den Psalmen

[Ps 31, 18-25]

Lass mich nicht zuschanden werden, HERR, denn ich habe zu dir gerufen! Zuschanden werden sollen die Frevler, sie sollen verstummen in der Totenwelt. Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen, der Mund, der frech gegen den Gerechten redet, hochmütig und verächtlich. Wie groß ist deine Güte, die du bewahrt hast für alle, die dich fürchten; du hast sie denen erwiesen, die sich vor den Menschen bei dir bergen. Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen der Leute. In einer Hütte bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen. Gepriesen sei der HERR, denn er hat seine Huld wunderbar an mir erwiesen in einer befestigten Stadt. Ich aber sagte in meiner Angst: Ich bin verstoßen aus deinen Augen. Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief. Liebt den HERRN, all seine Frommen! Seine Getreuen behütet der HERR, doch reichlich vergilt er dem, der hochmütig handelt. Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für die Kranken aus unserem Dorf.

Stille Zeit

Unter den Menschen
und ihrem Gerede
sehnte ich mich danach,
endlich allein zu sein
mit mir und zu
schweigen.

Nun bin ich endlich
allein mit mir,
und ich schweige.
Und sehne mich
nach den Menschen
und ihrem Gerede.

Lothar Zenetti

Vater unser...

Freitag, der 22. Juli 2022

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden sind. Vielleicht denken wir an konkrete Personen, von denen wir wissen, dass auch sie jetzt mit uns beten.

Aus den Psalmen

[Ps 23]

Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für die, die keine Arbeit haben oder um ihren Arbeitsplatz bangen.

„Du bist nicht schnell genug! Er arbeitet exakter.

Du hast einmal im Jahr die Grippe. Er ist garantiert zwei Jahre wartungsfrei.

Du gehst nach acht Stunden nach Hause.

Er kann Tag und Nacht arbeiten.

Du störst einfach den Produktionsprozeß!"

sagte mein Chef- und -schaltete den neuen Kollegen mit einem Knopfdruck an!

Karl-Heinz Stoll

Samstag, der 23. Juli 2022

Von heute an bis zum Ende des folgenden Heftes lesen wir die letzten Passagen aus der Offenbarung des Johannes.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden sind.

Aus der Offenbarung des Johannes

[Offb 20, 11-15]

Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel und es gab keinen Platz mehr für sie. Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch, das Buch des Lebens, wurde geöffnet. Die Toten wurden gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war, nach ihren Taten. Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren; und der Tod und die Unterwelt gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren. Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Taten. Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee. Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.

Der Thron steht für das Weltgericht, das Gott jetzt ausführt.

Das Verschwinden der alten Welt ist Voraussetzung dafür, dass die neue Welt kommen kann.

Die in den Buchrollen verzeichneten Werke sind die Grundlage des Gerichts.

Tod und Unterwelt werden vernichtet.

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für die Menschen, die in der Ukraine oder anderswo unter Krieg und Terror leiden.

Tagesimpuls

Gottes eigener Traum

Ich glaube an Gott, unser aller Vater, der die Erde allen Menschen anvertraut hat. Ich glaube an Jesus Christus, der kam, uns zu ermutigen und zu heilen und der Menschheit den Frieden Gottes zu verkünden. Ich glaube an den Geist Gott, der in jedem Mann und jeder Frau guten Willens am Werk ist.

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren, nicht an die Gewalt der Waffen. Ich möchte an die Menschenrechte glauben, an die Solidarität aller Menschen, an die Macht der Gewaltlosigkeit. Ich glaube nicht an Rassismus, Reichtum, Vorrecht oder die bestehende Ordnung.

Ich möchte glauben, dass alle Männer und Frauen in gleicher Weise Menschen sind.

Ich glaube nicht, dass wir das unbeachtet lassen können, was fern von uns geschieht. Ich glaube nicht, dass ich Unterdrückung weit entfernt bekämpfen kann, wenn ich Ungerechtigkeit in meiner Nähe dulde.

Ich möchte an die Schönheit des Einfachen glauben, an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden. Ich glaube weder, dass alles Leiden vergeblich ist, noch, dass unsere Träume Träume bleiben, noch, dass der Tod das Ende ist. Aber immer und trotz allem wage ich an eine neue Menschheit zu glauben; an Gottes eigenen Traum von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, wo die Gerechtigkeit wohnt.

Aus Indonesien

Vater unser...

Sonntag, der 24. Juli 2022

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Herr Jesus Christus, auch wenn wir getrennt voneinander in unseren Häusern beten, so wissen wir uns doch in einer Gebetsgemeinschaft miteinander verbunden. Du hast uns zugesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Auch in dieser Gebetsgemeinschaft vertrauen wir auf deine Zusage, dass du bei uns bist.

Aus der Offenbarung des Johannes

[Offb 21, 1-4]

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

Nachdem die alte Welt verschwunden ist, erscheint die neue. Charakteristisch für diese neue Welt ist, dass Gott in ihr wohnt. Dadurch sind Trauer und Tod in ihr ausgeschlossen.

Zu dieser Neuschöpfung gehört auch das neue Jerusalem, das nach jüdischer Tradition schon im Himmel bereitsteht als Ersatz für das verunreinigte oder zerstörte irdische Jerusalem.

Dieses neue Jerusalem ist Ort der Gottesgegenwart und damit des endzeitlichen Heils, das beim Propheten Jesaja angekündigt wird.

Fürbitte für den heutigen Tag:

Wir beten heute für alle, die unter der Corona-Pandemie leiden.

Tagesimpuls

Wie eine österliche Verheißung

In den letzten Abschnitten der Bibel öffnet sich eine Zukunftsvision, die schon jetzt Gestalt annehmen will. Wie eine österliche Verheißung begegnen uns die Bilder des neuen Himmels und der neuen Erde, in denen Gottes Reich lebendig ist, in denen Gottes Wohnung mitten unter uns ist, in denen die Tränen der Trauer in Perlen verwandelt werden. Als österliche Menschen dürfen wir mitbauen an dieser Vision der Verwandlung: gestärkt von der Zusage, dass Gott in unseren Herzen und in unserer Welt gegenwärtig ist.

Sr. Teresia Benedicta Weiner OCD

Vater unser...

Und dann war da noch:

*Kein Mensch ohne Charakter
kann mit Würde faulenz.*

Robert Lemke

Impulstexte aus
Waldemar Wolf u.a., Miteinander hoffen
Berckers Schwesternkalender 2022
Lothar Zenetti, Auf seiner Spur
Joachim Feige u.a., Ja zu jedem Tag